

Gabriele Naundorf

## TRITT EIN, HIER BIST DU IN GUTER OBHUT! GÄSTE IM WANNSEEFORUM 2007

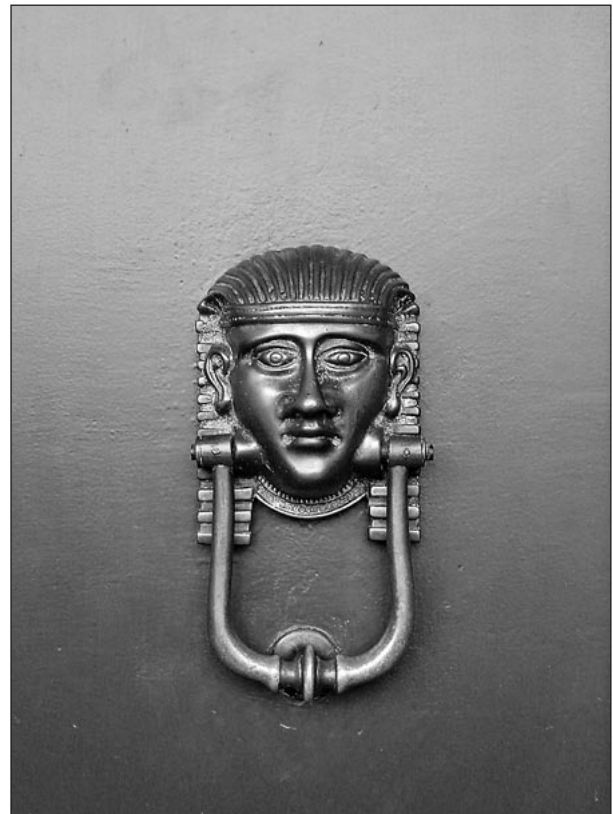
Unsere Gäste kommen zu Fuß die Hohenzollernstraße entlang, sie kommen mit dem eigenen PKW von weiter her, sie fahren im Reisebus als Gruppe vor oder haben sich eine Taxe genommen, meist vom Bahnhof Wannsee; die Taxifahrer dort kennen sich mit dem Weg aus. Das letzte Haus auf der rechten Seite ist das wannsee-FORUM. Sie sind noch Jugendliche oder schon sehr erwachsen, verschieden natürlich auch in ihrer Herkunft und in ihrer Motivation für die Tage oder die Woche, die sie hier verbringen werden.

Das Landhaus, die ehemalige Villa des Bankiers Joeger, strahlt Dignität und Gelassenheit aus. Die meisten Gäste werden schon ruhiger, wenn sie ihren Koffertrolley durch den hellen Kies auf dem Weg zum Haus ziehen, der ist nicht sehr praktisch aber schön. Weiter geht es ein paar Stufen hoch zum Jugendstil-Haustor, dessen ägyptischer Türklopfer längst keine Funktion mehr hat, sondern nur signalisiert: Tritt ein, hier bist Du in guter Obhut!

Die Hektik der Gäste bei der Ankunft gehört dazu, gehört zur Erwartung auf das, was da kommt. Die Themen und Arbeitsformen der Gruppen variieren breit – unser Anspruch ist, dass das Ambiente und die Gastlichkeit des Hauses eine positive, das jeweilige Anliegen fördernde Rolle spielen. Erstaunlich, dass die Gruppen sich nicht in die Quere kommen und Jugendliche und Erwachsene selbstverständlich Rücksicht aufeinander nehmen. Das erfordert geschickte Regie, wäre aber ohne den guten Willen und die freundliche Toleranz aller Beteiligten nicht so reibungslos zu leisten.

Wie die Statistik zeigt, nehmen junge Leute unter 27 Jahren mehr Platz im Hause ein als die Erwachsenen über 27 Jahre (siehe Tabelle). Von den Jugendlichen kommen die meisten aus Berlin – das sind die TeilnehmerInnen der Trainingsseminare für SchülervorteilerInnen, der künstlerischen Werk-

stätten und der Medien-Seminare, die im Berichtsteil von den DozentInnen Ines Matschewski, Michael Rauscher und Annette Ullrich beschrieben sind. Die nächst größere Gruppe der Jugendlichen kommt aus dem Ausland, nicht nur zu Eigen- sondern überwie-



Ägyptischer Wächter.

gend zu Kooperations- und Gast-Seminaren. Die große Mehrheit der internationalen Seminare und Werkstätten hat Völkerverständigung und die Durchsetzung von Menschenrechten zum Ziel. Es ist faszinierend und stimmt optimistisch, dass es als Gegenbewegung zu den elenden Zuständen in aller Welt so viele unterschiedliche Initiativen und Projekte gibt, die aktiv sind für Menschen- und Minderheitenrechte. Als Beispiel sei „Humanity in Action“ (HIA) genannt, dessen Programm bereits politisch engagierte StudentInnen aus

den USA und Europa für 6 Wochen zusammenbringt. Das einführende Seminar fand vom 1. bis 6. Juni im wannseeFORUM statt – eine große Herausforderung schon wegen der die 100 weit übersteigende TeilnehmerInnenzahl. Die ehemalige Berliner Jugendsenatorin, später Ausländerbeauftragte des Bundes, Cornelia Schmalz-Jacobsen, heute ehrenamtlich engagiert im Vorstand von „Humanity in Action“, hatte den Kontakt zum wannseeFORUM hergestellt. Die Mischung von ehrenamtlichem Engagement und professioneller Organisation der HIA Deutschland konkretisierte sich erfolgreich in der Veranstaltung, wie von unserer Gastdozentin Katrin Gödeke beschrieben:

Die TeilnehmerInnen des Stipendiatenprogramms „Humanity in Action“, zeichneten sich insbesondere durch ihr hohes gesellschaftspolitisches Engagement und ihr Interesse an damit verbundenen Themen aus. Aus aller Welt angereist – jeder Kontinent war vertreten – begegneten sich die 120 Teilnehmenden mit großer Offenheit und Neugierde im wannseeFORUM. Am ersten gemeinsamen Abend gab es neben einer offiziellen Begrüßungsveranstaltung eine Reihe von interaktiven Kennenlernaktionen, die trotz der Gruppengröße mit spielerischer Leichtigkeit angenommen wurden und sofort zu abwechslungsreichen Begegnungen führte. In den darauf folgenden Tagen erlebte die Gruppe ein äußerst vielseitiges Programm bestehend aus Exkursionen, Diskussionsveranstaltungen und Besuchen unterschiedlicher politischer Institutionen. Beindruckend war die intensive Beteiligung der StipendiatInnen an allen Angeboten, so dass eine inhaltliche Auseinandersetzung auf sehr hohem Niveau stattfand. Die Exkursionen wurden im wannseeFORUM durch verschiedene Workshops abgerundet, um den Teil-

nehmenden in kleineren Gruppen die Aufarbeitung zu ermöglichen. Als Abschluss der intensiven Tage fand mit der gesamten Gruppe eine „Wannsee-Olympiade“ statt, die von allen Seiten mit Begeisterung und Spaß aufgenommen wurde. Das Feed-back der Gruppe für das wannseeFORUM lautete: „Ein wunderschönes Haus und Gelände – perfekt um sich kennen zu lernen und eine gemeinsame Zeit zu verbringen.“

Ist das wannseeFORUM der richtige Ort für diese „privilegierten“ jungen Leute? Sollte das Haus nicht für die bildungsfernen Jugendlichen reserviert sein? Mit dem Vorwurf der „Elite-Bildung“ müssen wir uns häufiger auseinandersetzen. Wir meinen, dass politische Bildung in all ihren Facetten wichtig und nötig ist, vom Ansatz der persönlichen Betroffenheit bis hin zur Stärkung schon entwickelter gesellschaftspolitischer Aktivitäten. Der Veränderungswillen von Jugendlichen braucht Ermutigung, denn die „große Politik“ suggeriert Aussichtslosigkeit.

Im Rahmen der HIA-Veranstaltung referierte der Journalist Josef Joffe über „Humanitarian Intervention: Moral Obligations, National Interest and Strategic Limitations“ und kam zu einem desillusionierenden Resümee in Bezug auf die Durchsetzung von Interventionen zugunsten der Menschenrechte. Als er am Ende geradezu verzweifelt von einer jungen Amerikanerin gefragt wurde, was überhaupt als Perspektive übrig bleibe, sagte er: Genau solche internationalen Gruppen wie diese hier, gebildet von jungen Leuten mit ideellen Zielen, setzen positive Zeichen gegen rücksichtslose Überwältigungspolitik. - In diesem Sinne haben die Veranstaltungen für die „jungen politischen Eliten“ ihre Berechtigung neben dem Schwerpunkt der Semina-

Teilnahmetage von Gästen 2007	Berlin	Brandenburg	übrige Bundesländer	Ausland	gesamt
unter 27 Jahre	5174	814,5	1024,5	4630	11.643,00
über 27 Jahre	3.643,00	2274,5	1.759,00	1.350,50	9.027,00
gesamt	8.817,00	3.089,00	2.783,50	5.980,50	20.670,00



re mit Jugendlichen, die gerade erst lernen, sich ihre Meinung zu bilden und in ihrer kleinen Öffentlichkeit für ihre Position einzustehen. Das ist der Ausgangspunkt politischer Bildung, die die Partizipation von Jugendlichen bis hin zur Einflussnahme auf die „große Politik“ zum Ziel hat.

Unser Anspruch ist es, sich auf die jeweils unterschiedlichen TeilnehmerInnen einzustellen und das Beste zu geben. Wir sehen es als Erfolg an, dass die meisten unserer Gäste über direkte Empfehlungen zu uns kommen. Aus der Vielfalt seien genannt: SchülerInnen – Lehrerkollegien – ErzieherInnen – SozialpädagogInnen – MitarbeiterInnen der Bundesministerien und der Berliner Senatsverwaltungen – Parteien – Landjugend – Teilneh-

mende am FSJ – Mitarbeiterinnen in Frauenhäusern – Beschäftigte im paritätischen Wohlfahrtsverband – EntwicklungshelferInnen – Suchtselbsthilfegruppen – deutsche Autoren – Auszubildende – junge Soldaten der Bundeswehr – MitarbeiterInnen in der Behinder-

tenhilfe – chinesische MitarbeiterInnen der Notariatskammer und Justizverwaltung Peking – Stipendiaten von Stiftungen – Kirchengemeinderäte – Beschäftigte des THW und DRK – internationale Fachkräfte der Jugendhilfe – junge Frauen in politischen und technischen Förderprogrammen – MitarbeiterInnen in Berliner Kliniken – jugendliche SprachschülerInnen aus der ganzen Welt.



Die internationale Vielfalt präsentieren Gäste aus diesen Ländern:

LAND	ANZAHL GÄSTE
USA	66
Polen	56
China	50
Frankreich	47
Russland	42
Spanien	36
Italien	21
Dänemark	20
Schweiz	19
Tschechien	19
Großbritannien	18
Griechenland	15
Ungarn	14
Österreich	13
Bulgarien	12
Niederlande	12
Mongolei	9
Belarus	8
Israel	8
Ukraine	8
Litauen	7
Rumänien	7
Slowenien	7
Belgien	6
Finnland	5
Türkei	6
Kasachstan	5
Lettland	5
Schweden	5
Serbien	5
Estland	4
Slowakei	4
Palästina	3
Norwegen	2
Portugal	2
Ägypten	1
Australien	1
Kanada	1
Mazedonien	1
Tansania	1
<b>GESAMT</b>	<b>571</b>

Unser Leitbild beginnt in der Präambel:

*Das wannseeFORUM ist als Bildungsstätte und Tagungshaus ein Ort der Begegnung sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene und bietet Raum für intergenerativen Austausch.*

Wir danken unseren jugendlichen und erwachsenen Gästen, dass sie diese Worte mit Leben erfüllen.

